

Universität Trier

Medienwissenschaft

Veranstaltungskommentar

Winter 2006/2007

Termine Wintersemester 2006/07

Semesterbeginn:	01.10.2006
Beginn der Lehrveranstaltungen:	23.10.2006
Ende der Lehrveranstaltungen:	17.02.2007
Semesterende:	31.03.2007

Bewerbungstermine

Bewerbungsfrist für zulassungsbeschränkte Fächer:	15.07.2006
Bewerbungsfrist für nicht zulassungsbeschränkte Fächer:	01.09.2006
Bewerbungsfrist für ausländische Studierende:	15.07.2006
Bewerbungsfrist für Gasthörer:	06.10.2006
Rückmeldefrist für zulassungsbeschränkte Fächer:	29.09.2006
Rückmeldefrist für nicht zulassungsbeschränkte Fächer:	27.10.2006
Ende der Beurlaubungsfrist:	10.11.2006
Ende der Fachwechselfrist:	10.11.2006

Veranstaltungsfreie Tage

Allerheiligen:	01.11.2006
Weihnachtsferien:	22.12.2006-06.01.2007

Termine für die Anmeldung zur Abschlussprüfung Medienwissenschaft:

Die Anmeldung zur Magisterprüfung kann täglich zu den Sprechzeiten im Dekanat FB II erfolgen.

Informationen zum BAföG

Erstanträge auf Leistungen nach dem BAföG für das Wintersemester 2006/07 können nach der Immatrikulation beim Amt für Ausbildungsförderung eingereicht werden. Weiterförderungsanträge nach Ablauf des am 30.09.2006 endenden Bewilligungszeitraumes sollten bis spätestens 31.07.2006 beim Amt für Ausbildungsförderung eingereicht werden.

Diese Broschüre sowie Informationen zum Studiengang, zu Forschung und Lehre des Faches Medienwissenschaft finden Sie im Internet unter <http://medien.uni-trier.de/>

Übersicht

Allgemeine Informationen	4
Lehrende des Faches Medienwissenschaft.	5
Lehrbeauftragte im WS 2006/07	6
Aktuelle Informationen und Hinweise zu den Lehrveranstaltungen:	7
Vorlesungen	9
Proseminare	10
Brückenseminare	16
Hauptseminare	17
Kolloquien	21
Medienpraktische Übungen	22
Lehrredaktionen	25
Veranstaltungen anderer Fächer mit medienwissenschaftlichem Bezug	26

Allgemeine Informationen

Geschäftsführung: Professor Dr. Martin Loiperdinger

Sekretariate

Professur Bucher: Gabi Stephan, A 323 App. 3740

e-mail: stephan@uni-trier.de

Professur Loiperdinger: Maria Luise Sachs, B 590, App. 3607

e-mail: sachsmar@uni-trier.de

Sprechzeiten: s. Aushang

Studienberatung

Fachstudienberatung: Zuständig für inhaltliche Fragen zum Magisterstudium Medienwissenschaft an der Universität Trier

Dr. Christof Barth, A 321, App. 3609, e-mail: christof.barth@uni-trier.de

PD Dr. Annette Deeken, B 589, App. 3613, e-mail: deeken@uni-trier.de

Zentrale Studienberatung

Zuständig für allgemeine Fragen wie z. B. Zulassungsbedingungen, Studienplanung, Fächerkombinationen, Magister-, Studien- und Prüfungsordnungen, Fach- und Hochschulwechsel etc.

Susanne Mensah, V 34a, App. 2798/2819, e-mail: mensah@uni-trier.de

Dr. Frank Meyer, V 34a, App. 2798, e-mail: meyerf@uni-trier.de

Fax: 0651 201-3864

Sprechstunden: Mo-Fr 10-12 Uhr; Mo und Do 13.30-15.30 Uhr

telefonische Beratung: Mo - Do 9-10 Uhr

Anmeldung für die Veranstaltungen des Wintersemesters 2006/07

Die Anmeldungen finden über <http://studip.uni-trier.de> an folgenden Tagen statt:

Brückenseminare und Hauptseminare: 24.07.2006

Vorlesungen, Proseminare, Kolloquien, Exkursionen, Lehrredaktionen: 23.10.2006

Medienpraktische Übungen: 02.11.2006

Die genauen Startzeiten der Anmeldung entnehmen Sie bitte den Angaben in Stud.IP bei den entsprechenden Veranstaltungen. Weitere Informationen finden Sie im Webangebot des Faches und in Stud.IP. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die Vorgehensweise der Seminaranmeldung.

Teilnehmerzahl für die Pro- und Hauptseminare: maximal 25

Teilnehmerzahl für die Medienpraktischen Übungen: maximal 12

Lehrende des Faches Medienwissenschaft

Professoren

Dr. Hans-Jürgen Bucher, A 326, App. 3611, e-mail: bucher@uni-trier.de

Professor Bucher hat im Wintersemester 2006/07 ein Forschungsfreisemester.

Dr. Martin Loiperdinger, Geschäftsführer, B 588, App. 3612, e-mail: loiperdinger@uni-trier.de

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Dr. Christof Barth, A 321, App. 3609, e-mail: christof.barth@uni-trier.de

Brigitte Braun, M.A., B 586, App. 3013, e-mail: brigitte.braun@uni-trier.de

PD Dr. Annette Deeken, B 589, App. 3613, e-mail: deeken@uni-trier.de

Honorarprofessor

Dr. Klaus-Peter Dencker, Am Wiesengrund 15, 22926 Ahrensburg

Sprechstunden während der Vorlesungszeit:

Dr. Christof Barth: nach Vereinbarung

Brigitte Braun: nach Vereinbarung per e-mail an: brigitte.braun@uni-trier.de

PD Dr. Annette Deeken: Mi 16-18 Uhr

Professor Dr. Martin Loiperdinger: Do 13-15 Uhr

Sprechstunden während der vorlesungsfreien Zeit: s. Aushang bzw. Webangebot

Lehrbeauftragte im WS 2006/07

Paul BERGHÄUSER, Leiter der Universitäts-Videoanlage, B 502, App. 2381,
e-mail: berghaeuser@uni-trier.de

Joachim BLUM, Freier Journalist und Unternehmensberater, Graf-Recke-Straße 93, 40239 Düsseldorf,
e-mail: joachim-blum@t-online.de

Axel BUCHHOLZ, Honorarprofessor an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Saarbrücken,
e-mail: axelbuchholz@t-online.de

Henner HEBESTREIT, Redakteur HR Aktuelles, ZDF, 55100 Mainz, e-mail: Hebestreit.H@zdf.de

Inge KREUTZ, Nachrichtenredakteurin, Trierischer Volksfreund, Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8,
54294 Trier, e-mail: i.kreutz@volksfreund.de

Burkhard LANGER, Mörfelder Landstraße 112a, 60598 Frankfurt/M.,
e-mail: burkhardlanger@yahoo.de

Marc LÖHR, Professor an der Yamaguchi Universität (Japan) e-mail: loehr@yamaguchi-u.ac.jp, z.
Zt. Am Weidengraben 74, 54296 Trier

Harald MITSCHER, Leiter der Setzerei, Universität Trier, V 02, App 2771,
e-mail: mitscher@uni-trier.de

Thorsten QUANDT, Vertretungsprofessor im Bereich Kommunikationswissenschaft an der FU Berlin.
e-mail: quandt@ifkw.lmu.de

Wolf-Ingo RÖMER, Filmschnittmeister, Hauptstraße 17, 10827 Berlin,
e-mail: roemer@sounddesign-berlin.de

Sabine SCHADE, ARD.de, Südwestrundfunk (SWR), Am Fort Gonsenheim 139, 55122 Mainz,
e-mail: Sabine.Schade@ard.de

Bert SCHMIDT, strandfilm-produktions GmbH, Gartenstraße 96, 60596 Frankfurt/M., e-mail:
info@strandfilm.com

Sönke VAIHINGER, Projektleiter, ARD.de, Südwestrundfunk (SWR), Am Fort Gonsenheim 139,
55122 Mainz, e-mail: Soenke.Vaihinger@ard.de

Dr. Martin WELKE, Zeitungshistoriker, Kurator der Ausstellung 400 Jahre Zeitung,
e-mail: zeitungsjubilaem@stadt.mainz.de

Aktuelle Informationen und Hinweise zu den Lehrveranstaltungen:

Ab dem Sommersemester 2005 sind die Hinweise und Empfehlungen zur Studienorganisation und Studienplanung in einem separaten Flyer ausgelagert worden, um so das kommentierte Veranstaltungsverzeichnis zu entlasten. Neue, geänderte bzw. zusätzliche Informationen erscheinen künftig einmal im Kommentar an dieser Stelle und werden dann in neue Ausgaben des Flyers eingearbeitet.

Der Flyer steht als PDF-Download über das Webangebot des Faches zur Verfügung bzw. ist in den Sekretariaten erhältlich.

Hinweise für einzelne Fachsemester

1. Fachsemester

Für alle Erstsemester findet eine Orientierungs-Veranstaltung am 24. Oktober von 12-14 Uhr in B 16 statt.

Pflichtveranstaltung für das 1. Semester ist das Proseminar "Einführung in die Medienwissenschaft". Es wird empfohlen, außerdem mindestens eine angebotene Vorlesung sowie eines der angebotenen Proseminare als Wahlpflichtfach zu besuchen.

3. Fachsemester

Pflichtveranstaltungen für das 3. Fachsemester sind zwei Medienpraktische Übungen im Hauptfach.

Es wird empfohlen, als Wahlpflichtveranstaltungen mindestens eine Vorlesungen sowie eines der angebotenen Proseminare bzw. Brückenseminare wahrzunehmen.

Um den Übergang vom Grund- in das Hauptstudium zu erleichtern, wird im WS 2006/07 eine Lehrveranstaltung angeboten, die eine Mischung aus Seminar und Proseminar darstellt: Studierende im Grundstudium können in diesem Brückenseminar einen Proseminarschein, Studierende im Hauptstudium einen Hauptseminarschein erwerben. Diese Lehrveranstaltung ist vorgesehen für Studierende ab dem 3. Fachsemester. Zu diesem Seminartyp gehört im Wintersemester folgende Lehrveranstaltung: Barth, Zeitschriften und Onlinemagazine, Di 16-18 Uhr

5. Fachsemester

Nach Abschluss des Grundstudiums mit der erfolgreichen Ablegung der Zwischenprüfung eröffnet das 5. Fachsemester die Teilnahme an Hauptseminaren. Besonders zu beachten sind vorbereitende Veranstaltungen für die Medienprojekte im 6. Semester, die im Laufe des Wintersemesters bekannt gegeben werden.

Hinweise zur Zwischenprüfung

Die Zwischenprüfung kann während der folgenden Zeiträume abgelegt werden:
zum Ende des Wintersemesters 2006/2007 zwischen dem 12.02.2007 und dem 23.02.2007;
zum Beginn des Sommersemesters 2007 zwischen dem 10.04.2007 und dem 20.04.2007.

Anmeldetermine

14.12.2006 für die Zwischenprüfung zum Ende des Wintersemesters 2006/2007 (Abgabe fehlender Hausarbeiten bis spätestens 12.01.2007);
08.02.2007 für die Zwischenprüfung zu Beginn des Sommersemesters 2007 (Abgabe fehlender Hausarbeiten bis spätestens 02.03.2007).

Hinweis für Studierende im Nebenfach

Für die Beantragung der Bescheinigung über den Abschluss des Grundstudiums gelten die Anmeldetermine zur Zwischenprüfung.

Vorlesungen

Loiperdinger

Mediengeschichte

2 Std., Do 16-18, HS 8

Von der Erfindung des Buchdrucks bis zum Fernsehen – die Geschichte von technisch vervielfältigten und kommerziell vertriebenen Mitteilungsformen bietet eine Fülle von Medienangeboten, die sich auf Grundlage von technischen Innovationen im Wechselspiel der Akteure von Angebot und Nachfrage zu verschiedenen Mediengattungen ausprägt. Typische Merkmale, Verbreitung und Nutzung der wichtigsten Mediengattungen (u. a. Buch, Flugschrift, Zeitung, Plakat, Projektionskunst, Stereoskopie, Kino, Hörfunk, Fernsehen) werden präsentiert, ihre Entwicklungslinien werden an exemplarischen Medienumbrüchen verdeutlicht. Dabei wird der Entstehung von historisch ‚neuen‘ Medien besondere Beachtung geschenkt. Integraler Bestandteil der Vorlesung sind drei zusätzliche Abendveranstaltungen mit Aufführungen von schwer zugänglichen visuellen Medien.

Zur Vertiefung dient ein Proseminar als begleitende Übung zur Vorlesung. Ein Semesterapparat stellt einschlägige Fachliteratur zur Verfügung.

Themenbereiche:

- Mediengeschichte und Medienentwicklung
- Medien und Gesellschaft

Proseminare

N.N.

Einführung in die Medienwissenschaft

2 Std., Do 10-12, B 304

Das Proseminar ist eine medienübergreifende Einführung in die Medienwissenschaft für Studierende im 1. Fachsemester und gehört zu den Pflichtveranstaltungen des Magisterstudienganges Medienwissenschaft. Gegenstand des Seminars sind die medienspezifischen Ausprägungen einzelner Mediengattungen wie Fernsehen, Film, Hörfunk, Print- und Online-Medien sowie zentrale Forschungsfelder und -methoden des Faches.

Außerdem umfasst das Proseminar eine Einführung in die Arbeitstechniken des Faches, zu denen neben dem Bibliografieren, dem Recherchieren, dem Verfassen wissenschaftlicher Texte auch der Umgang mit den visuellen und den digitalen Medien gehört. Zur Vertiefung wird ein verbindliches Tutorium angeboten, in dessen Rahmen auch Präsentationstechniken eingeübt werden.

Zu Semesterbeginn erscheint ein Reader, in dem Grundlagentexte zu den Themenfeldern des Proseminars zusammengestellt sind.

Qualifikation:

- Gestaltung einer Seminarsitzung, Klausur.

Ein verbindliches Tutorium zur Einführung findet, vorbehaltlich der Finanzierung, montags wahlweise von 10-12 Uhr oder von 16-18 Uhr in B 506 statt.

Deeken

Einführung in die Medienwissenschaft

2 Std., Mi 10-12, A 338

Das Proseminar ist eine medienübergreifende Einführung in die Medienwissenschaft für Studierende im 1. Fachsemester und gehört zu den Pflichtveranstaltungen des Magisterstudienganges Medienwissenschaft. Gegenstand des Seminars sind die medienspezifischen Ausprägungen einzelner Mediengattungen wie Fernsehen, Film, Hörfunk, Print- und Online-Medien sowie zentrale Forschungsfelder und -methoden des Faches.

Außerdem umfasst das Proseminar eine Einführung in die Arbeitstechniken des Faches, zu denen neben dem Bibliografieren, dem Recherchieren, dem Verfassen wissenschaftlicher Texte auch der Umgang mit den visuellen und den digitalen Medien gehört. Zur Vertiefung wird ein verbindliches Tutorium angeboten, in dessen Rahmen auch Präsentationstechniken eingeübt werden.

Zu Semesterbeginn erscheint ein Reader, in dem Grundlagentexte zu den Themenfeldern des Proseminars zusammengestellt sind.

Qualifikation:

- Gestaltung einer Seminarsitzung, Klausur.

Ein verbindliches Tutorium zur Einführung findet, vorbehaltlich der Finanzierung, montags wahlweise von 12-14 Uhr oder von 14-16 Uhr in B 506 statt.

Braun

Bild und Manipulation

2 Std., Mi 12-14, A 308

Täglich werden wir mit unzähligen Bildern konfrontiert, sie prägen unsere Vorstellung von der Realität. Das Sehen scheint der wichtigste Sinn des Menschen – zumindest glauben wir vorrangig das, "was wir mit eigenen Augen gesehen haben".

Nicht zuletzt die Medienberichterstattung über den Irak-Krieg hat jedoch die Diskussion über die Manipulierbarkeit von Bildern ins öffentliche Blickfeld gerückt. Im Seminar soll anhand aktueller und historischer Foto- und Filmbeispiele der Macht der Bilder sowie Tradition und Methoden der Bildmanipulation nachgegangen werden. Ziel ist die Sensibilisierung der Bildbetrachter in Bezug auf ihre Wahrnehmung von Abbild und Wirklichkeit.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen sowie die Bereitschaft zu zusätzlichen Filmsichtungen (u.a. "Wag the Dog").

Dringend empfohlen wird der Besuch der Wanderausstellung "X für U - Bilder, die lügen" im Musée d'Histoire de la Ville de Luxembourg, 14, rue du Saint-Esprit, Luxembourg (bis zum 10.9.2006).

Literatur:

Bilder, die lügen. Hg. vom Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, 3. Aufl., Bonn 2003
Kress, Gunther R., Theo van Leeuwen, Reading Images, 2. Aufl., London 2006.

Themenbereiche:

- Mediengeschichte und Medienentwicklung
- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik

Braun

Kino in der Region

2 Std., Blockveranstaltung, Fr 27.10.2006 - 12-18, Fr 02.02.2007 - 12-18, Sa 03.02.2007 - 10-18 in B 506

Ziel der Veranstaltung ist es, anhand eigener Recherchen die aktuelle und historische Kino- und Filmlandschaft der Region zu erforschen und zu kontextualisieren. In der ersten Blocksitzung werden mögliche Recherchevorhaben vorgestellt und die Vorgehensweise festgelegt. Neben den Blockterminen wird es zusätzliche gemeinsame "Ortsbegehungen" geben, die verpflichtender Teil des Seminars sind.

Näheres zu den Themen ist am Semesteranfang in Stud.IP zu finden

Themenbereiche:

- Medien und Gesellschaft
- Mediengeschichte und Medienentwicklung

Buchholz

Für's Radio arbeiten – modernes Radio verstehen

2 Std., Blockveranstaltung an folgenden Terminen:

17., 24., 28. November, 12. Dezember, 16., 23., 30. Januar, jeweils von 18-21 Uhr in B 506, evtl. erforderliche Terminänderungen werden rechtzeitig besprochen.

Das Proseminar bietet eine Einführung in das Medium Hörfunk mit Hörbeispielen, praktischen Übungen und (bei ausreichender Zeit) einem Studiobesuch. Vor allem die Darstellungsform "Bericht mit O-Ton" wird gemeinsam erarbeitet und praktisch erprobt. Außerdem: Was ist Format-Radio? Wie behauptet sich das Radio in der Konkurrenz mit anderen Medien? Wie hat sich das Radio entwickelt, welche Rolle spielt es heute und wie sieht seine Zukunft aus?

Die Seminar-Ziele:

- Einführung in das Medium Hörfunk und den Journalismus allgemein
- Konzipieren, Recherchieren und Produzieren von O-Ton-Berichten
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragen der Programmgestaltung
- Herausfinden, ob man Freude am Radiomachen hat und welche Berufsmöglichkeiten es gibt.

Hinweis: Leistungsscheine können mit O-Ton-Berichten oder mit einem Referat zu Einzelaspekten des modernen Radiomachens erworben werden.

Themenbereiche:

- Medienproduktion und Medienpraxis
 - Mediengestaltung und Medienästhetik
-

Deeken

Geschichte des deutschen Fernsehens

2 Std., Di 12-14 A 338

Zu Beginn steht ein kurzer Rückblick auf das Fernsehen des Nationalsozialismus. Danach werden wir uns im wesentlichen zunächst bei der Monopolzeit der öffentlich-rechtlichen Sender aufhalten. Im Vordergrund steht dabei deren Programmgeschichte. Einzelne Fernsehsendungen und ihre Formen untersuchen wir im historischen Längsschnitt genauer, darunter den Fernsehklassiker Tagesschau sowie die Auslandsberichterstattung. Auch die legendären Anfänge einer medienkritischen Auseinandersetzung mit dem Massenmedium Fernsehen, u.a. durch Harun Farocki und B. Wember, werden wir genauer unter die Lupe nehmen. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Gründung von Fernsehsendern ein, vom sog. Verlegerfernsehen bis hin zu Bahn TV.

Unerlässliches Arbeitsmittel für die Fernsehgeschichte ist der gleichnamige Band von Knut Hickethier.

Themenbereiche:

- Mediengeschichte und Medienentwicklung
- Mediengestaltung und Medienästhetik

Deeken

Visuelle Kultur der Jahrhundertwende

Diese Veranstaltung wird ersetzt durch die Veranstaltung „Mediengeschichte der 1920er Jahre“.

Deeken

Mediengeschichte der 1920er Jahre

2 Std., Di 14-16, A 338

Die Jahre der Weimarer Republik sind mediengeschichtlich ein äußerst spannendes Kapitel. Um nur einige Ereignisse der 1920er Jahre, die oft mit dem Begriff "Roaring Twenties" verbunden werden, zu nennen: die Gründung des Rundfunks und die ersten Radiotheorien, die 1. Internationale Presseausstellung in Deutschland und die Anfänge der Zeitungswissenschaft, die Gründung der legendären Ufa, international berühmte Stummfilme wie "Das Cabinet des Dr. Caligari" und "Der letzte Mann", der Beginn des angeblich typisch deutschen Genres Bergfilm, aber auch die Schaffung experimenteller und avantgardistischer Filme von Weltruf. Auch auf dem Gebiet der Fotografie hat sich Umwälzendes getan: die Serienproduktion der Leica und der damit verknüpfte Beginn der Reportagefotografie (Erich Salomon u.a.), der Stil der Neuen Sachlichkeit und die legendäre Stuttgarter Ausstellung "film + foto". Sogar das Medium Fernsehen sorgte in den 1920er Jahren erstmals für Schlagzeilen.

Das Seminar wird die Medienentwicklung in den 1920er Jahren, die untrennbar mit der politischen Geschichte zusammenhängt, anhand ausgewählter Beispiele untersuchen.

Zur ersten Seminarsitzung wird ein Reader erscheinen.

Themenbereiche:

- Mediengeschichte und Medienentwicklung
-

Löhr

Andere Länder andere Medien? Das Beispiel Japan

2 Std., Blockveranstaltung, Termine nach Absprache mit den Teilnehmern;
Vorbesprechung am 24.10.2006 - 18 Uhr - A 329

Ziel der Veranstaltung ist es, einen kompakten Überblick über das gegenwärtige japanische Mediensystem, seine historischen Entwicklungen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu erhalten. Im Vordergrund stehen dabei vor allem Tagespresse und Rundfunk, die für den westlichen Betrachter einige interessante oder gar erstaunliche Strukturmerkmale aufweisen. Die Betrachtungen sollen auf einer ersten Ebene systemintern im Kontext der gesellschaftlichen Entwicklung Japans vollzogen werden, auf einer weitergehenden Ebene dann aber auch in die Fragestellung münden, wie wir

uns Medienphänomenen aus nicht-westlichen Kulturkreisen (wissenschaftlich) annähern und diese in internationalen Vergleichen einordnen können.

Literatur: Eine Literaturliste wird bei der Vorbesprechung ausgeteilt.

Qualifikation: Mündliches Kurzreferat und dessen schriftliche Ausfertigung. Die Referatsthemen werden bei der Vorbesprechung vergeben.

Themenbereiche:

- Mediengeschichte, Medienentwicklung
 - Medien und Gesellschaft
-

Loiperdinger

Übung zur Vorlesung Mediengeschichte

2 Std., Do 08-10, A 338

Die Übung dient zur Vertiefung der Vorlesung Mediengeschichte. Dies soll insbesondere an der ausführlichen Behandlung von wegweisenden Medienumbrüchen geschehen

Themenbereiche:

- Mediengeschichte und Medienentwicklung
 - Medien und Gesellschaft
-

N.N.

Seminar Print-/ Online

2 Std., Do 12-14, A 338

Dieses Seminar findet statt vorbehaltlich der Finanzierung einer Qualifikationsstelle an der Professur Bucher. Details zu Inhalt und Anforderungen können Sie rechtzeitig vor Anmeldebeginn über Stud.IP und das Webangebot des Faches abrufen.

N.N.

Seminar Print- /Online

2 Std., Di 12-14, B 16

Dieses Seminar findet statt vorbehaltlich der Finanzierung einer Qualifikationsstelle an der Professur Bucher. Details zu Inhalt und Anforderungen können Sie rechtzeitig vor Anmeldebeginn über Stud.IP und das Webangebot des Faches abrufen.

Schumacher

Crossmedialität und Multimedialität im Journalismus

2 Std., 14-tägig Fr 10-14 Uhr, Raum A339, 1. Veranstaltung am 03.11.2006

Crossmedia und Multimedia sind oft verwendete, aber schillernde Begriffe. Mit Crossmedia werden unter anderem technische und ökonomische Prinzipien beschrieben, die es möglich machen, Inhalte und Werbung in einem System zu produzieren und auf mehreren medialen Plattformen auszuspielen. Mit dem Begriff Multimedia wird meist die Verzahnung von Informationen bezeichnet, die aus Text, Grafik, Audio und Video bestehen können. Das Seminar beschäftigt sich mit Strategien, wie Journalismus unter den Bedingungen von Crossmedialität und Multimedialität zu organisieren ist und wie journalistische Aussagen rezipientengerecht konzipiert und produziert werden können. Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eventuell wird ein Teil des Seminars als Blockveranstaltung durchgeführt.

Qualifikation: Für alle Teilnehmer ist die Mitarbeit durch Präsentationen und bei Praxisteilen verpflichtend. Für einen qualifizierten Schein ist zusätzlich eine Hausarbeit zu erstellen.

Themenbereiche:

- Medienproduktion und Medienpraxis
- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik

Brückenseminare

Barth

Zeitschriften und Onlinemagazine

2 Std., Di 16-18, A 338

Zeitschriften sind in der medienwissenschaftlichen Forschung eher selten im Focus. Eine Ursache dafür mag in der Vielfalt der Zeitschriftenlandschaft liegen. Gleichzeitig macht diese Vielfalt das Thema interessant. Denn vielfältig sind Zeitschriften nicht nur bei Titel und Themen, sondern auch bezüglich der Funktionen des Mediums Zeitschrift. Dementsprechend ergiebig ist die Beschäftigung mit dem Medium Zeitschrift, insbesondere seit mit dem Internet eine neue Verbreitungsform dem Druckverfahren Konkurrenz macht.

Im Seminar werden neben der geschichtlichen Entwicklung der Zeitschrift, den Gestaltungsprinzipien und ökonomischen Rahmenbedingungen auch verschiedene Typen von Zeitschriften (Regenbogenpresse, Special-Interest-Zeitschriften, Wirtschaftszeitschriften etc.) sowie die online angebotenen Zeitschriften(ableger) behandelt. Für Interessierte besteht die Möglichkeit, unter Einsatz der Blickregistrierungsanlage Aspekte der Rezeption selbst empirisch zu untersuchen.

Qualifikation: Gestaltung einer Seminarsitzung, Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzung: Grundkurs Print/Online

Themenbereiche:

- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik
- Mediengestaltung und Medienästhetik

Hauptseminare

Barth

Rezeptionsforschung

2 Std., Mi 10-12, B 506

Die Rezeptionsforschung zu Medien ist ein weites Feld und reicht von der Befragung mehrerer tausend Menschen zu ihrer allgemeinen Mediennutzung bis zu detaillierten Studien zum medienbezogenen Handeln einzelner Personen. Innerhalb dieses Spektrums gibt es – je nach Forschungsdisziplin – ganz unterschiedliche Herangehensweisen und Forschungsfragen.

Im Seminar sollen theoretische und methodische Aspekte verschiedene Verfahren der Mediennutzungsforschung diskutiert werden. Anhand konkreter Fragestellungen sollen dann verschiedene Verfahren einer vergleichenden Evaluierung unterzogen werden. Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse zur Rezeptionsforschung und bietet einen Einblick in Forschungsmethoden, die auch im Kontext Magisterarbeit eingesetzt werden können.

Themenbereiche:

- Empirische Medienforschung und Medienrezeption
 - Theorien und Methoden der Medienwissenschaft
-

Barth

Kulturradio/Radiokultur

2 Std., Di 10-12, A 338

Radio, das ist Geräusch und Stimme, Musik und Stille. Von Anfang an wurde in Deutschland vom Hörfunk erwartet, aus diesen Elementen eine Rolle im Kulturschaffen einzunehmen. Von Anfang an wurde auch darüber gestritten, wie diese Rolle zu füllen ist: Vorträge, Tanzmusik, Oper, Hörspiel, Feature oder Schlager - was ist würdig genug für das Radio, was nicht? Die Diskussion um die Rolle der Kultur im Radio und die Rolle des Radios für die Kultur ist bis heute lebendig geblieben. Der Hörfunk als Förderer Neuer Musik? Der Hörfunk als Mäzen der deutschen Literatur? Der Hörfunk als Multiplikator der deutschen Populärmusik? Radioquote: Soll deutsche Popmusik wie in Frankreich im Radio quotiert werden? Hörspiel und Hörbuch: Gäbe es das heute ohne das Radio? Ist Kulturradio ein Format wie Adult Contemporary oder Talk Radio?

Diese und weitere Fragen sollen im Seminar diskutiert werden. Nicht ohne einen Blick über den Tellerrand zu werfen, denn: andere Länder, andere Radiokultur. Beispiel USA: dort gibt es Nostalgiebewegungen, die das Old Time Radio zelebrieren, wie etwa Woody Allen in seinem Film Radio Days. Es gibt viele Talk Radios, aber kein Radio mit eigenem Orchester! Also Radiokultur ohne Kulturradio?! Kulturelles Selbstverständnis, Kultur im Radio, Produktions- und Rezeptionsweisen von Kulturradios werden im Seminar für die vergleichende Betrachtung des Phänomens Radiokultur herangezogen.

Themenbereiche:

- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik
- Mediengestaltung und Medienästhetik

Deeken

Reisefilme

2 Std., Mi 12-14, A 338

Hinter der schlichten Bezeichnung Reisefilm verbirgt sich im Grunde ein abenteuerlich vielfältiger Kosmos, der von journalistisch-berichtender oder von sachlich respektive subjektiv dokumentierender Absicht bis hin zur kreativen, experimentellen Formsuche reicht.

Reisefilme zählen zu den ältesten Formaten der Filmgeschichte. Das Seminar wird dieses Genre in seiner mediengeschichtlichen Entwicklung von den Anfängen bis zur Gegenwart untersuchen. Im Zentrum steht also nicht das Roadmovie, welches seinen Platz ausschließlich im Spielfilm hat, sondern der Reisefilm als Subgenre des dokumentarischen Films. Wie groß dessen ästhetische und ideologische Spannweite anzusetzen ist, macht der Befund deutlich, dass Reisefilme das einzige Genre der Filmgeschichte sind, zu dem sowohl Professionelle als auch Semi-Professionelle und Amateure beigetragen haben. Ungewohnt ist auch das breite Spektrum an Rezeptionsorten, denn Reisefilme wurden nie nur im bekannten Kontext des kommerziellen Kinos vorgeführt.

Literatur:

Deeken: Reisefilme. Ästhetik und Geschichte (Remscheid 2004)

Geschichte des dokumentarischen Films in Deutschland (Stuttgart 2005) 3 Bde

Themenbereiche:

- Mediengeschichte und Medienentwicklung
- Mediengestaltung und Medienästhetik

Loiperdinger

Armut in den Bildmedien

2 Std., Do 10-12, A 388

Obwohl (oder weil) Deutschland Exportweltmeister ist, hat Armut hierzulande Konjunktur - Massenentlassungen sind an der Tagesordnung, die deshalb benötigten sozialen Sicherungen werden abgebaut. Wie kommen die gesellschaftlichen und politischen Auseinandersetzungen zu dieser laufenden Verarmung der Bevölkerung in den Medien vor? Wie moderieren Tagespresse und Fernsehen die aktuellen Problemlagen von lohnabhängigen Erwerbstätigen und Erwerbslosen sowie der Akteure in Wirtschaft und Politik?

Befunde der aktuellen Medienbeobachtung werden konterkariert mit mediengeschichtlichen Untersuchungen, z. B. zur Repräsentation von Armut in den visuellen Medien Projektionskunst und Kino. Im Sinne der Einheit von Forschung und Lehre erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars u. a. Gelegenheit zur Analyse von Bilderserien und Filmen, die das Projekt der Medienwissenschaft im SFB 600 "Fremdheit und Armut" zur Verfügung stellt.

Integraler Bestandteil des Seminars sind zwei zusätzliche Abendveranstaltungen mit Aufführungen von schwer zugänglichen visuellen Medien. Ein Semesterapparat stellt einschlägige Fachliteratur zur Verfügung.

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 26.7.2006, 12.00, B 516.

Themenbereiche:

- Medien und Gesellschaft
- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik

Quandt

Theorien des Journalismus: Aktuelle Ansätze der Kommunikatorforschung

2 Std., Blockveranstaltung vom 12.-14.01.2007, Fr 14-20 und Sa/So 10-18 Uhr

Die globale Internetgesellschaft mit ihren vielfältigen Formen direkter, partizipativer Kommunikation verändere den Journalismus oder mache ihn sogar obsolet - so der Schluss einiger kritischer Journalismusforscher. So glaubt der Cultural-Studies-Vertreter John Hartley, dass bald "jeder ein Journalist sei", und der Wissenschaftler Mark Deuze geht von einer baldigen Entgrenzung oder sogar Auflösung des Journalismus in Form eines "liquid journalism" aus. Ist damit der Journalismus in seiner Existenz bedroht, oder beobachten wir hier nur eine notwendige Modernisierung angesichts veränderter Rahmenbedingungen? Dies sind Fragen, die letztlich auf ein grundlegendes Problem verweisen: Wie kann man Journalismus (theoretisch) beschreiben und eingrenzen, in Zeiten des immer schneller werdenden Medienwandels?

Das Blockseminar "Theorien des Journalismus" nimmt sich dieser Frage an. Dabei soll ein differenzierter Blick auf Klassiker und vor allem auch innovative Formen der Theoriebildung im Bereich der Kommunikatorforschung geworfen werden. Eine solche theoriegeleitete Perspektive schließt freilich Anwendungsorientierung nicht aus - hinterfragt werden soll auch, welchen Erkenntnisgewinn bestimmte Theorien erbringen, sei es für die Praxis, sei es für die Wissenschaft, sei es für die Gesamtgesellschaft. Behandelt werden nicht nur deutschsprachige Ansätze, sondern auch internationale Annäherungen an den Journalismus; denn gerade im internationalen Bereich ist in den letzten Jahren eine spannende Debatte über die theoretische Auseinandersetzung mit Journalismus entstanden.

Anforderungen:

- selbständige Vorbereitung auf das Blockseminar (hierzu wird Material in StudIP zur Verfügung gestellt)
- Präsentation/Referat zu einem Teilbereich des Seminars (eine Themenliste, das Anforderungsprofil für die Präsentationen sowie Hinweise zum Modus der Themenvergabe werden ebenfalls zur gegebenen Zeit in StudIP eingestellt; die Präsentationen sind im Vorfeld des Seminars selbständig vorzubereiten und finden dann während des Blockseminars statt)
- Aktive Mitarbeit im Seminar
- für einen qualifizierten Schein: Hausarbeit

Themenbereiche:

- Theorien und Methoden der Medienwissenschaft
- Medien und Gesellschaft

Welke

Zur Geschichte der Zensur und Pressefreiheit

2 Std., Blockveranstaltung; 30.10. 13.11. 27.11. 08.01. 22.01. 05.02., jeweils von 9-12 Uhr in A329

Mitwirkung am politischen Prozess und Teilhabe am Staat setzt die Freiheit des Wortes, den ungehinderten Austausch von Argumenten und Informationen zwingend voraus. Der Zustand der Demo-

kratie eines Landes lässt sich durch nichts präziser bestimmen als durch das Ausmaß, in dem die Meinungs- und Pressefreiheit in der Praxis gewährleistet wird.

Entgegen einer verbreiteten Ansicht ist auch in Deutschland um die Freiheit des Wortes schon früh und intensiv gerungen worden. In diesem Kampf spielt die Zeitung, die vom Beginn ihrer Existenz an vornehmlich politische Materien behandelt, eine herausragende Rolle. Schuf sie doch durch ihre große, schließlich die ganze Nation erfassende Verbreitung erst die Voraussetzung für das Entstehen einer diskutierenden politischen Öffentlichkeit. Deshalb hat sie auch stets mehr Aufmerksamkeit der Regierenden auf sich gezogen als jedes andere Medium. Nicht von ungefähr wurde ihre Zensur schon früh von der Bücherzensur getrennt und ungleich konsequenter ausgeübt.

Die Lehrveranstaltung setzt hier an und versucht, den langen und nicht immer geradlinig verlaufenen Weg zur freien Presse in Deutschland von den Anfängen bis zur Gegenwart anhand von Quellen aus vier Jahrhunderten nachzuzeichnen. Die Teilnehmer können sich dabei mit den Schlüsseldokumenten der deutschen Zensur- und Pressefreiheitsgeschichte vertraut machen und sich im Umgang mit pressehistorischen Quellen einüben.

Die Teilnehmer können nach einer Abschlussklausur benotete Scheine erwerben.

Themenbereiche:

- Mediengeschichte und Medienentwicklung
- Medien und Gesellschaft

Jäckel/Wollscheid

Mediensozialisation

2 Std., Di 08-10, C 22

Veranstaltung des Faches Soziologie - Anmeldung im Fach Soziologie

(bitte Anmeldetermin im Fach Soziologie beachten)

Kolloquien

Loiperdinger

Kolloquium für Abschlusskandidaten/innen

2 Std., Fr 08-10, A 338

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung von Studierenden der Medienwissenschaft auf ihre wissenschaftliche Magister-Abschlussarbeit. Es geht um die Anforderungen an eine zufriedenstellende Magisterarbeit und die Möglichkeiten ihrer Erfüllung. Neben praktischer Textarbeit, der Erprobung historischer Quellenkritik und Bildanalyse sowie der Diskussion aktueller medienwissenschaftlicher Literatur steht die Vorstellung möglicher Themenprojekte im Mittelpunkt des Kolloquiums.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im 7. und 9. Fachsemester.

Hinweis: Es kann ein Teilnahmechein erworben werden.

Medienpraktische Übungen

Berghäuser

Grundlagen der Videoproduktion: Kamera-Arbeit

2 Std., Do 10-12, B 506

Kamera – Licht – Ton und vieles mehr sind Bausteine für eine erfolgreiche Videoproduktion. Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Produktion. Den Teilnehmenden wird in praktischen Übungen Gelegenheit gegeben, eigene Erfahrungen vor und hinter der Kamera zu machen.

Blum

Vom Text zum Textdesign

2 Std., Blockveranstaltung an folgenden Terminen: 18.11.2006 von 10-18 und am 20. und 21.01.2007 von 10-18 in A 329

Die Medienpraktische Übung umfasst eine Einführung in die Grundlagen von Textdesign und Layout sowie einen zweitägigen Praxis Workshop. Ziel der Übung ist die Produktion von Themenseiten für eine Tageszeitung. Dafür werden die Teilnehmenden die Themen planen und strukturieren, Texte erstellen, das Textdesign konzipieren und die Zeitungsseite layouts. Bestandteil der Medienpraktischen Übung und Bedingung für die Teilnahme ist eine Einführung in die Layout-Software Quark-Xpress durch Herrn Harald Mitscher. Sie findet an folgenden Terminen statt: 08. und 15. Nov. 2006 jeweils von 13-16 Uhr in A 329.

Hebestreit

Die Nachricht und ihre Präsentation vor der Kamera

2 Std., Blockveranstaltung vom 03.-05.11.2006

Fr 14-20, Sa/So 10-18

Diese Veranstaltung bietet den Teilnehmenden Gelegenheit, sich als "Nachrichtenredakteur/Nachrichtenredakteurin im Studio" auszuprobieren. Vor dem Auftritt im "on" heißt das: schnelles Recherchieren und präzises Formulieren aktueller Meldungen. Dazu kommt das Texten von Anmoderationen für Nachrichtenf়ilme und die Vorbereitung eines kurzen Interviews. Vor der Kamera soll dann die ansprechende und verbale sowie optische Präsentation der Texte und des Interviews geübt werden.

Langer

Bewegung fotografieren

2 Std., Blockveranstaltung an folgenden Terminen:

10. und 11. November 2006, 12. und 13. Januar 2007 und 09. und 10. Februar 2007

freitags von 13-19 und samstags von 10-14 in B 506

Das Thema umfasst ein breites Experimentierfeld. Hierzu werden die technischen Grundlagen und die praktischen Möglichkeiten anhand von Beispielen und Übungen erprobt (learning by doing). Die daraus resultierende Erfahrung soll zu einem individuellen Themenschwerpunkt leiten (z. B.: Bewegung – in der Natur, – in der Technik, – mit Objekten, – mit Personen etc.) und selbstständig produziert werden. Ziel ist die Erstellung und fotografische Darstellung von spannungsreichen, aussagekräftigen Bildbeispielen zu mehreren Themen in Form von Dias, Prints (analog/digital), Color bzw. s/w. Teilnahmevoraussetzung ist eine KB-Kamera, wenn möglich mit manuell steuerbarer Zeit-/Blendenkombination, vorteilhaft wäre ein Handblitz

Materialkosten sind selbst zu tragen. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 begrenzt.

Römer

Filme für das Internet

2 Std., Blockveranstaltung vom 02. -04.02.2007; Fr 14-20, Sa/So 10-18 A 329

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Videotechnik, die konzeptionelle Planung eines Videofilmes, die Postproduktion, den digitalen Schnitt, Sounddesign, Tonmischung und digitales Compositing (Effekte). Außerdem beinhaltet die Veranstaltung eine Programmeinführung in das Schnittsystem AVID.

In der Veranstaltung wird bereits vorhandenes Videomaterial bearbeitet.

Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb handwerklicher Fertigkeiten im Umgang mit der digitalen Videotechnik.

Schmidt

Video-Journalismus

2 Std., Blockveranstaltung; Termine standen bei Druck noch nicht fest

Im Bereich "Aktuelles" zeichnet sich bei öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehsendern durch Outsourcing ein neues Berufsbild ab: die Videojournalistin bzw. der Videojournalist. Statt wie bisher üblich im Dreier-Team (Auto/in, Kamera, Ton) werden nun einer- "Teams" für die Produktion aktueller Kurzbeiträge von ein bis drei Minuten erprobt, im Fachjargon VJ genannt. Diese Videojournalisten konzipieren, drehen (O-Ton und Bild) und schneiden ihre aktuellen Beiträge selbst und liefern das Werk zum vereinbarten Termin beim Sender ab. Neuen Techniken für die Aufnahme und die Postproduktion von Videoformaten, die Herabsetzung der bisher von den Fernsehanstalten gefor-

dernten Qualitätsstandards sowie verbreitete Arbeitslosigkeit machen diese "flexiblen" neuen Produktionsformen möglich.

Für medienpraktische Übungen im akademischen Bereich bietet das VJ-Modell attraktive Potentiale für die Erprobung von selbständigem journalistischem Video Reporting: Alles liegt in der Hand der Autorin bzw. des Autors. Nach einer Einführung in den aktuellen Stand des neuen Berufsbilds VJ und die Anforderungen in aktuelle Ein- bis Drei-Minüter werden Kurzbeiträge für die lokale Berichterstattung gedreht, geschnitten und vertont.

Voraussetzung: Verbindliche Teilnahme an der Einführung in die technische Handhabung der Filmkamera sowie in die Handhabung von Casablanca KRON-Schnittplätzen durch Mitarbeiter der UVA. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Vaihinger/Schade

Online-Journalismus

2 Std., Blockveranstaltung; Termine standen bei Druck noch nicht fest

Moderner Online-Journalismus ist weitaus mehr als nur ein weiterer Ausspielkanal für journalistische Beiträge aus den klassischen Medien Print, Hörfunk oder Fernsehen. Ziel der Übung ist es, das journalistische Arbeiten in einer modernen Onlineredaktion nachzubilden und die medienadäquate Produktion und Präsentation journalistischer Beiträge fürs Web einzuüben. Anhand eines vorgegebenen Themas werden unter anderem die Bereiche Recherche, Texten und Textdesign, Bildauswahl und multimediale Aufbereitung unterschiedlicher journalistischer Darstellungsformen fürs Web behandelt. Die im Rahmen des Seminars produzierten Beiträge werden auf der Website der Medienwissenschaft veröffentlicht.

Zur Vorbereitung der MPÜ wird eine Einführung in das Content-Management System TYPO3 und die Bildbearbeitungssoftware Adobe Photoshop angeboten. Der Termin wird per Aushang und E-Mail bekannt gegeben.

Hinweis: die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt.

Lehrredaktionen

Kreutz

Uni-Redaktion

2 Std., Blockveranstaltung

1. Termin: 07.11.2006 - 18 Uhr in A 329 ,weitere Termine nach Absprache

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Trierischen Volksfreund angeboten. Die Studierenden werden an die praktische journalistische Arbeit in einer Redaktion herangeführt und mit den entsprechenden Abläufen vertraut gemacht - von der Themenfindung über die Recherche bis zum Konzipieren, Schreiben und redigieren eines Artikels. Die fertigen Beiträge werden im "Trierischen Volksfreund" veröffentlicht. Ziel der Veranstaltung ist eine dauerhafte Zusammenarbeit von Redaktion und interessierten Studierenden.

Veranstaltungen anderer Fächer mit medienwissenschaftlichem Bezug

Hahn

Filmanalyse

Proseminar, 2 Std., 14-täglich Mi 16-20 in B 506

(Veranstaltung des Faches Soziologie)

Jung

The Films of Stanley Kubrick

Proseminar, 2 Std., in zwei Gruppen; Mo 14-16 in D 338; Di 14-16 in B 11

(Veranstaltung des Faches Anglistik)
Persönliche Anmeldung erforderlich

Adresse

Universität Trier
Medienwissenschaft

54286 Trier

Tel.: 0651 / 201-3607
Fax: 0651 / 201-3616

e-mail: medien@uni-trier.de
Web: <http://medien.uni-trier.de>